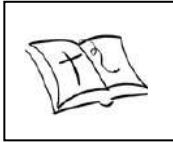


AD HOC

Konturen erkennen - Profil gewinnen.

(03/2020)



„Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu.“

Offenbarung, Kapitel 19 Vers 10

Aussagen über die Zukunft haben Hochkonjunktur, gerade in Krisenzeiten. Man wünscht sich Gewissheit und saugt Aussagen über das Kommende auf. Manche suchen Hellseher auf oder befragen ihr Horoskop. Die Bibel warnt vor heidnischer Wahrsagerei und Hellseherei (5. Mose Kapitel 18 Vers 10), die ihre Quelle im Bereich der Finsternis haben.

Über die Zukunft lässt uns Gott nicht im Unklaren. Unsere Zukunft ist Jesus Christus. Deswegen zeugt der Geist der Weissagung von Jesus. Jesus ist das Zentrum biblischer Weissagung.

Zurückschauend weissagt die Bibel, dass durch den Gottessohn Jesus alles geworden ist (Brief an die Kolosser, Kapitel 1 Vers 16). In die Zukunft gerichtet sagt uns die Schrift, dass nicht das Kommende, sondern der Kommende entscheidend ist. Der Kommende ist Jesus Christus, der alle Finsternis überwinden und in Gerechtigkeit regieren wird.

Zugleich ist das Zeugnis Jesu die Quelle der Weissagung. Weissagung in Hinsicht auf Gottes Willen und Wege kommt nur von Jesus her durch den Geist Gottes. Sein Wille und Seine Wege sind abschließend in Seinem Wort niedergelegt (Brief an die Kolosser, Kapitel 1 Vers 25). Deswegen geht Weissagung nicht über das siebenfachen durch Seinen Geist gereinigte Wort (Psalm 12) hinaus.



Menschen, die ihre Einschätzung des heutigen Geschehens mit prophetischer Botenformel („So spricht der Herr“) einleiten, sind anhand der Gabe der Unterscheidung der Geister zu beurteilen. Suchen Menschen mit Eindrücken oder „Offenbarungen“ ihre eigene Ehre oder Anhängerschaft, sind es Irreführer. Visionen, die über das Wort hinausgehen, sind als nicht biblisch zurückzuweisen.

Siebenarmige Leuchter als Zeichen des siebenfachen Gottesgeistes.

Foto: Kießner

Paulus schreibt (erster Brief an die Christen Korinths Kapitel 14 Vers 29): „<Von den> Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen.“ „Urteilen“ ist im Sinne von „unterscheiden“ zu verstehen. Eine Unterscheidung ist allein am Geschriebenen (Bibel) möglich: Unterscheidet sich das Gesprochene vom Geschriebenen, ist es abzulehnen. Da die Bibel der Maßstab für das Urteilen prophetischer Rede ist, kann sich prophetische Rede inhaltlich nur innerhalb der prophetischen Aussagen der Bibel bewegen. Prophetische Rede legt die Bibel aus und dient gegenwärtig der Auferbauung der Gemeinde.

Weissagung bezeugt Jesus Christus. Wer die Zukunft kennen will, muss Jesus kennen. Wer die Zukunft haben will, muss Jesus haben. Er ist die Zukunft, denn Er ist der Kommende.

Der „Humanistische Pressedienst“ fragt (25. März 2020): „Wo bleibt die christliche Nächstenliebe in der Corona-Pandemie?“

Die Liebe zu unserem Nächsten ist erfahrbar geworden durch Einzelne wie dem italienischen Priester Berardelli. Er gab sein Leben auf, um das eines anderen zu retten.



Giuseppe Berardelli aus der Provinz Bergamo starb im Alter von 72 Jahren an Covid-19. Zuvor hatte er ein Beatmungsgerät abgelehnt, damit ein jüngerer Patient die lebensrettende Behandlung erhalten konnte, berichtete das lokale Magazin "Araberara" unter Berufung auf Berichte des Krankenhauspersonals.

In Wuhan (China) gingen einige Christen trotz Ansteckungsgefahr und Ausgangsperre auf die Straßen, um Atemschutzmasken zu verteilen und Leuten von Jesus zu erzählen. Das ist praktizierte Nächstenliebe. Dabei beobachteten Christen eine große Offenheit der Menschen für Gespräche über den Glauben. Denn in dieser Zeit der Angst, Trauer und Unsicherheit sind viele auf der Suche nach Halt und Sinn für ihr Leben.

Darüber hinaus dürfen wir in Deutschland dankbar sein für:

Aufrufe zu einem neuen Denken und Leben nach Gottes Maßstäben,
Gemeinsame Gebetszeiten,
Gottesdienste und andere geistliche Angebote im Internet,
ein fürsorgliches Achten auf Familie und Glaubensgeschwister,
Praktische Hilfen (Mundschutz nähen; Einkaufen für Andere),
eine öffentliche Würdigung der Arbeit vieler Engagierter.

Für Erneuerung unseres Landes durch echte Hinwendung zu dem Gott-Vater unseres Herrn Jesus Christus,

für eine neue Wertschätzung des Lebens vor der Geburt und im Alter,

für alle, die sich in Gesundheitswesen, Seelsorge, Pflege für uns einsetzen,

für Menschen in Ländern mit leistungsschwachen Gesundheitssystemen,

für christliche Werke und missionarische Dienste (Verkündigung trotz Kontakt-sperre, Finanznot etc.)

Für unsere Geschwister, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus aus der Gesellschaft ausgestoßen werden. Einigen wird der Zugang zu medizinischer Versorgung verweigert.



Impressum.

Selbstverlag durch Ralf Küßner, 07407 Rudolstadt (copyright), Email: adhoc-info@t-online.de.
Die Informationen erfolgen ohne Gewähr für Aktualität, Richtig- und Vollständigkeit. Für Schäden materieller oder ideeller Art, die sich aus Verwendung der Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.
www.doxatheou.de.